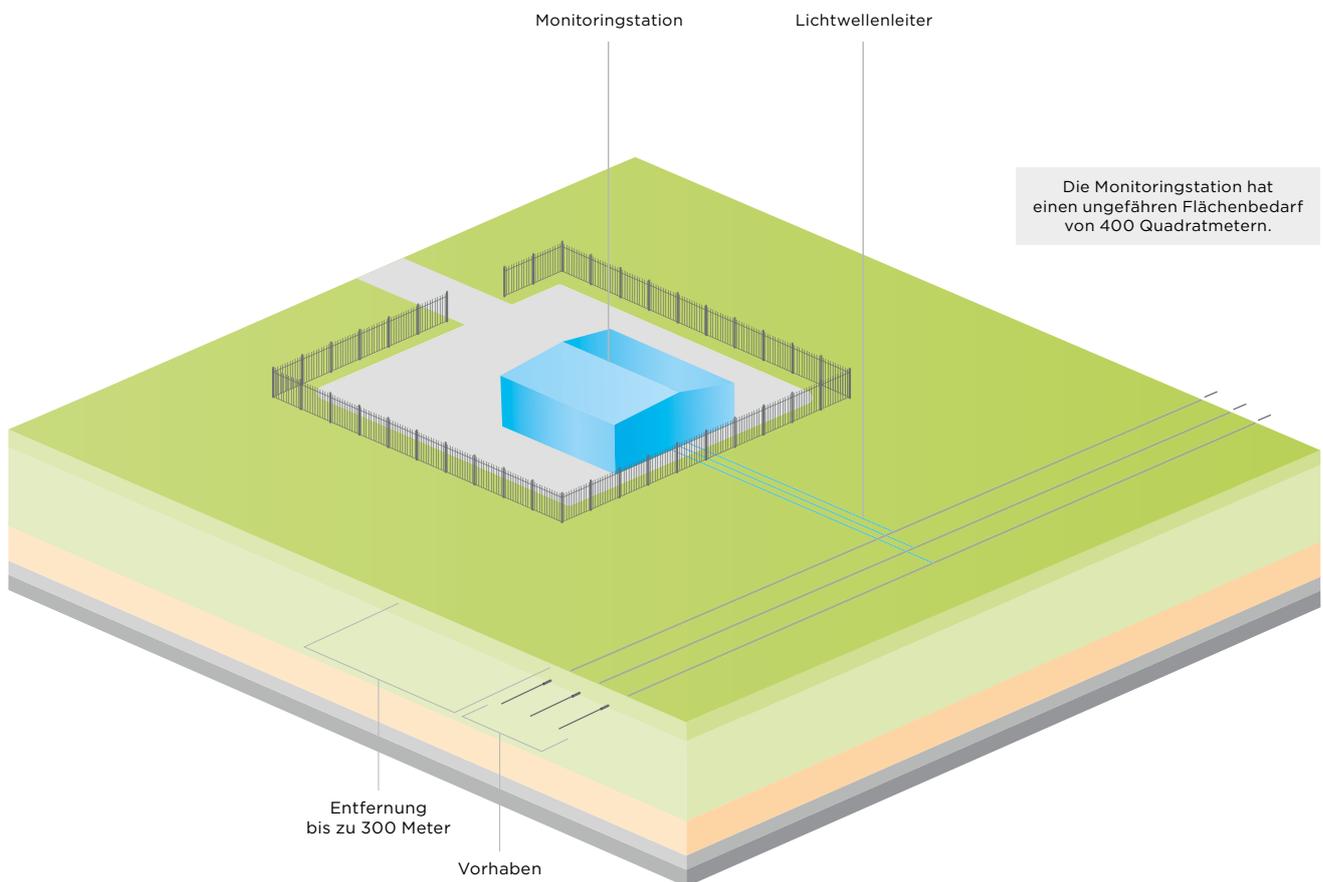


TECHNISCHE EINRICHTUNGEN MONITORINGSTATION



In den Kabelgräben des Rhein-Main-Links werden zusätzlich Begleitkabel, sogenannte Lichtwellenleiter (LWL), verlegt.
Die Grafik zeigt exemplarisch für eines der vier Vorhaben, wie die LWL in die Monitoringstation geführt werden.
Beim Rhein-Main-Link werden die LWL von allen vier Vorhaben in eine Monitoringstation geführt.
Die Begleitkabel werden unter anderem für das Monitoring der Leitungen genutzt, beispielsweise für Temperaturmessungen.
Da die Signale auf der Strecke schwächer werden, müssen sie etwa alle 50 Kilometer in den Monitoringstationen verstärkt werden.
Für den Rhein-Main-Link werden insgesamt acht separate Monitoringstationen benötigt.